

Verbesserungen in St. Wolfgang seit den Bürgerversammlungen des Jahres 2012

Berichtet im Wolfgang-Anzeiger 1/ 2012 „wussten sie, dass ... das Parkdeck in der Oberndorferstraße am Hauptbahnhof abgerissen und neue ebenerdige Parkplätze dort und auf Erweiterungsflächen geschaffen werden.“



Es ist soweit:

Weitere 200 Stellplätze am Bahnhof sind fertiggestellt. Der Abriss des maroden Parkdecks beginnt. Insgesamt entstehen um den Bahnhof 800 Stellplätze. 200 mehr als das Parkdeck bot. Reisende und Pendler können so die umweltfreundliche Bahn optimal erreichen. Die Schrebergärten bleiben dabei erhalten.

Wussten sie, dass auf dem neu erworbenen Areal auch eine neue Feuerwache für den Löschzug 7 Wolfgangssiedlung geplant ist?

Sämtliche Ergebnisse sind auf Stadtratsanträge der CSU-Fraktion und langjährige Arbeit im Landshuter Stadtrat hin erzielt worden. SK

Eine Firma der Wolfgangssiedlung stellt sich vor: Auf dem Weg in die Zukunft

Silvia Pleyer

Sigi Pleyer

Monika Voland-Kleemann



Ein doppeltes Jubiläum kann in diesem Jahr das Fotostudio Foto Pleyer feiern.

1953 hat Oskar Pleyer das Fotogeschäft in der Wolfgangssiedlung gegründet. Bereits sein Vater war erfolgreicher Fotograf. 1993 hat Sigi Pleyer das Geschäft übernommen und in ein modern eingerichtetes Fotostudio umgestaltet.

„Es hat sich sehr viel geändert in den letzten Jahren“ so Sigi Pleyer, „im Zeitalter des digitalen Fotografierens ist vieles möglich, was früher undenkbar war. Wir fotografieren Gruppen mit über 300 Personen, Brautpaare werden auch nachträglich zum Fotoshooting an besondere Plätze in Landshut geführt. Diese Art der Fotografie gibt Freiraum für künstlerische Gestaltung“.

Mit Fingerspitzengefühl, Fleiß und auch Bodenständigkeit haben das Ehepaar Sigi und Silvia Pleyer das Fotostudio ins 21. Jahrhundert geführt.

Was in der Wolfgangssiedlung verbesserungsfähig wäre? Die Parksituation in der Dr. Gerlichstraße: Wir sind froh, wenn das Parkplatzproblem in der Oberndorferstraße gelöst ist und die Kunden wieder vor dem Geschäft parken können. MVK

Der „Wolfgang-Anzeiger“ Stadtteilzeitung Landshut Nord



Ausgabe 1/2013

Web: www.csu.de/ov-landshut-stadt-wolgangssiedlung
Kontakt: wolgangsanzeiger-csu-landshut@web.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dem „Wolfgang-Anzeiger“ möchten wir Sie, die Sie im Landshuter Norden leben, kontinuierlich, nicht nur vor Wahlen, über Themen aus unserem Stadtteil und Schwerpunkte unserer Arbeit vor Ort informieren.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen. Teilen Sie uns ihre Ideen, Fragen und Probleme mit. Wenn Sie wollen, nehmen wir Ihre Anregungen in zukünftige Ausgaben des „Wolfgang-Anzeigers“ auf.

Mit besten Grüßen,

Ihr Redaktionsteam



Rositta Lankes



Monika Volland-Kleemann



Dr. Stefan Kluge

Unsere Wolfgangssiedlung – Unser Kandidat für den Landtag

Monika Volland-Kleemann

Helmut Radlmeier



Helmut Radlmeier: ein Kind der Wolfgangssiedlung.

1966 wurde Helmut Radlmeier in Landshut geboren.

Er ist in der Wolfgangssiedlung aufgewachsen, ging hier in die Grundschule und später ins Hans-Leinberger-Gymnasium, nach dem Abitur Ausbildung zum Bankkaufmann.

Die Wolfgangssiedlung ist immer noch ein fester Bestandteil seines Lebens, hier wohnen seine Eltern und viele Freunde.

1985 trat Radlmeier der Jungen Union bei. Viele Jahre war er stellvertretender Vorsitzender. Der CSU trat er kurz danach bei. 1997 wurde Radlmeier zum Vorsitzenden des Arbeitskreises Hochschule und Kultur gewählt. Zu dieser Zeit hieß der Arbeitskreis noch „Kulturpolitischer Arbeitskreis“.

„Dieser Arbeitskreis liegt mir besonders am Herzen,“ so Radlmeier beim Interview. Hier liegen auch seine politischen Wurzeln denen er stets treu geblieben ist.

2009 wurde er zum Kreisvorsitzenden der CSU Stadt gewählt und übernahm die Nachfolge von Dr. Wolfgang Götzer. 2012 ist Helmut Radlmeier zum Direktkandidaten für den Landtag gewählt worden. Wir wünschen ihm viel Erfolg für die Landtagswahl. MVK

„Die CSU war, ist und wird immer auch die Partei der kleinen Leute bleiben“ (Horst Seehofer auf der Landesversammlung der Arbeitnehmerunion im November 2012)

Das Schlagwort „soziale Gerechtigkeit“ findet sich derzeit sehr oft in der Presse. Für SPD und Grüne bedeutet es selbst der Mitte der Gesellschaft, nicht nur den Reichen, ja selbst Alleinerziehenden, die Früchte ihrer Arbeit wegzunehmen und in ihrem Sinne umzuverteilen. Lesenswert ist folgender Artikel hierzu: Rot-grünes Steuerkonzept wird teuer für die Mitte: <http://on.welt.de/ZLPETy>.



In Bayern und Bund wird durch die CSU in der Sozialpolitik gehandelt. Statt Steinbrücks polarisierendem „Klartext“ gibt es Ergebnisse, die Mitbürgern helfen eigenverantwortlich, selbstbestimmt, besser zu leben.

- Landeserziehungsgeld
- Betreuungsgeld
- Mütterrente
- Abschaffung Studiengebühren gegen Willen der FDP, von Horst Seehofer bereits in 2011 angedacht
- führend im Ausbau der Kinderbetreuungsplätze
- trotzdem Altschuldenabbau und
- vieles mehr

Wir und insbesondere Familien mit Kindern, finden in Bayern besonders gute Lebensbedingungen vor, nirgendwo genießen wir mehr soziale Sicherheit. sk



Autor: Dr. Stefan Kluge
stv. Ortsverbandsvorsitzender Wolfgang
Kreisvorsitzender CSA (Arbeitnehmerunion)
Mitglied Kreisvorstand AK Umwelt und CSU
Mitglied der Bezirksvorstände der CSA,
des AK Umwelt und AK Energiewende

facebook: <http://www.facebook.com/stefan.kluge.3745>